Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein
29. Oktober 2021

Resolution 2603 (2021)

verabschiedet auf der 8891. Sitzung des Sicherheitsrats am 29. Oktober 2021

Der Sicherheitsrat,

in Bekräftigung seines uneingeschränkten Bekenntnisses zum Friedensprozess in der Republik Kolumbien,

unter Hinweis auf alle seine Resolutionen und die Erklärungen seiner Präsidentschaft betreffend den Friedensprozess in Kolumbien,

unter Begrüßung der seit der Annahme des Endgültigen Abkommens zur Beendigung des Konflikts und zum Aufbau eines stabilen und dauerhaften Friedens („Endgültiges Abkommen“) erzielten Fortschritte auf dem Weg zu Frieden in ganz Kolumbien, *Kenntnis nehmend* von dem bevorstehenden fünften Jahrestag der Unterzeichnung des Endgültigen Abkommens und *mit der nachdrücklichen Aufforderung* an die Parteien, mit Unterstützung der zuständigen staatlichen Institutionen und Sicherheitskräfte sowie der Zivilgesellschaft zusammenzuarbeiten, um auf diesen Fortschritten aufzubauen und die bestehenden Herausforderungen, insbesondere die anhaltende Gewalt in den von dem Konflikt betroffenen Gebieten, zu bewältigen, indem sie das Endgültige Abkommen umfassend durchführen, einschließlich seiner Bestimmungen betreffend die Reform des ländlichen Raumes, eine inklusive politische Partizipation, ethno- und geschlechtsspezifische Fragen und die Bekämpfung illegaler Drogen durch Ersatzanbauprogramme,

insbesondere unter Hinweis auf seine Resolution 2366 (2017), mit der die Verifikationsmission der Vereinten Nationen in Kolumbien („Verifikationsmission“) eingerichtet und beauftragt wurde, die Durchführung von Abschnitt 3.2 und 3.4 des Endgültigen Abkommens durch die Regierung Kolumbiens und die Revolutionären Streitkräfte Kolumbiens-Volksarmee (FARC-EP) zu überprüfen, wie in Abschnitt 6.3.3 des Endgültigen Abkommens vorgesehen, und *unter Hinweis* auf die diesbezügliche positive Rolle der Verifikationsmission,

sowie unter Hinweis auf seine Resolution 2574 (2021), mit der er das Mandat der Verifikationsmission um die zusätzliche Aufgabe erweiterte, die Einhaltung und Umsetzung der Urteile zu verifizieren, die das Sondergericht für den Frieden verhängt, und *unter Begrüßung* der diesbezüglich von der Verifikationsmission in Zusammenarbeit mit dem Sondergericht getroffenen Vorbereitungen,

feststellend, dass nach den Bestimmungen des Endgültigen Abkommens die Urteile des Sondergerichts für den Frieden das allgemeine Ziel haben, die Rechte der Opfer zu

verwirklichen und den Frieden zu konsolidieren, und in größtmöglichem Maße auf Ausgleich und Wiedergutmachung des verursachten Schadens ausgerichtet sein müssen,

in der Erkenntnis, dass die Verifikationsmission zur Bildung von Vertrauen in das mit dem Endgültigen Abkommen geschaffene Umfassende System für Wahrheit, Gerechtigkeit, Wiedergutmachung und Nichtwiederholung beitragen könnte, das von entscheidender Bedeutung für den Erfolg des Friedensprozesses und die Verwirklichung der Rechte der Opfer des Konflikts ist,

Kenntnis nehmend von dem Schreiben des Präsidenten Kolumbiens vom 20. Oktober 2021, in dem er im Namen der Regierung Kolumbiens und der Partei der ehemaligen FARC-EP um eine Verlängerung des Mandats der Verifikationsmission ersucht,

1. *beschließt*, das Mandat der Verifikationsmission bis zum 31. Oktober 2022 zu verlängern;

2. *bekundet seine Bereitschaft*, mit der Regierung Kolumbiens im Hinblick auf die weitere Verlängerung des Mandats der Verifikationsmission auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen den Parteien zusammenzuarbeiten.